

# 1 WILHELMSBURG UND DER METROBUS 13

Das Forschungsfeld: von der Veddel bis Kirchdorf-Süd.....	08
Der Bus als Spiegel des Stadtteils?.....	10
Wilhelmsburg, die „Insel der Gegensätze“.....	12

# 2 MIT DER LINIE 13 IN DIE VERGANGENHEIT

Eine Zeitreise zwischen Berta-Kröger-Platz und Vogelhüttendeich.....	14
Straßennamen und Erinnerungskultur.....	30
Ulla Falke oder: Die verloren gegangenen Bedeutungen von Straßennamen.....	33
Manifestation von weltlicher und geistlicher Autorität am Beispiel Mokrystraße....	34
Statische Namen und Namenswechsel am Beispiel.....	35
Haltestelle Krankenhaus Groß-Sand	
Straßennamen als Medium politischer, kultureller und historischer Erinnerung.....	36

# 3 WER FÄHRT 13? DIE »DUSBEVÖLKERUNG«

Systematik des Vorgehens und der Sprung ins Feld.....	38
Die Interviewpartner.....	41
Busvergleiche.....	42
Sozialer Brennpunkt – „Es gibt auch viele Menschen im Bus, die nicht arbeiten“....	43
Gentrifizierung – „Viel mehr Studenten und Neubürger“.....	46
Das migrantische Publikum – „Ausländer, sprich Türken oder auch farbige Leute“...	49
Die Fahrzeugführer – „Ich achte nie auf Busfahrer“.....	55
Verhaltensregeln und Verhaltensweisen.....	58
Raumverhalten und Raumkonflikte.....	59
Gefühlte Sicherheit/Unsicherheit.....	61
Buskontakte – „Das ist so, als wenn der Raum sich öffnet“.....	63
Der Bus als Zwischen- und Möglichkeitsraum.....	69

# 4 DRAUSSEN VOR DER 13

„Mental Maps“ von 13-Fahrgästen.....	100
Interpretation der kognitiven Karten.....	101
Neu-Wilhelmsburger Johannes vs. Alt-Wilhelmsburger Stefan.....	101
Hier arbeitende Architektin Sibylle vs. hier lebender Student Ake.....	105
Schlaglichter auf den Außenraum.....	109
Der Zollzaun: Konflikt „Insel ohne Ufer“.....	109

Der Stübenplatz: das Zentrum des Reiherstiegviertels.....	III
Der Kiosk 13 als kommerzielle Bushaltestellenerweiterung.....	II3
Kirchdorf-Süd: Wilhelmsburgs Angstraum?.....	II4
Symbolische Markierungen und konstruierte Räume.....	II6
<b>5 DIE LINIE 13 ALS PULS DES STADTHEILS</b>	
Taktung und Busrhythmen.....	II8
Institutionelle Takter.....	II9
Zusammenarbeit der Institutionen.....	II1
Taktende Dinge.....	II2
Nutzerrhythmen.....	II5
Grenzen der Fahrplanplanung.....	II7
Umsteige- und Warterhythmen.....	II7
<b>6 IM DAUCH DES BUSSES</b>	
Materielle Voraussetzungen und räumliche Praktiken.....	I34
Die Türen – Normierung und Standardisierung.....	I36
EU-Normen.....	I39
Normen und Macht.....	I42
Ziehharmonika und Haltestangen – Körperkunststück Busfahren.....	I42
Die Sitze – Vorstellungen von Komfort und Nutzungsunsicherheiten.....	I44
Zwischen Nutzungsvorgaben und subversiver Nutzung.....	I48
<b>7 KLEINER THEORIEEXKURS</b>	
Nicht-Orte und Raummodelle.....	I50
Der Methodenmix.....	I54
<b>8 BETRIEBSSCHLUSS?</b>	
Ausblick.....	I62
Ausklang.....	I63
<b>9 LITERATUR</b> .....	I64
<b>10 ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	I70
<b>11 DIE BUCHMACHERINNEN</b> .....	I72